Aus den Verbänden

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **14 (1927)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

den Herren Oetiker, Henauer, Hippenmeier und Hofmann, welche zusammen mit der Kommission des S. J. A. die Anregungen bereinigen und mit den Behörden verhandeln wird. Die Mitglieder wurden durch Zirkular aufgefordert, ihre Wünsche einem der Herren der Kommission bis spätestens 30. Juni mitzuteilen. *Gtr.*

SCHWEIZER WERKBUND

Zentralvorstand

Neue Förderer:

1. Burger & Jacobi, Pianofabrik, Biel.
2. Dipl. ing. A. Flury-Seider, Bern, Lilienweg 18.
3. Frau Pfarrer Hubacher-Tscherter, Bern, Mattenhofstrasse 41.
4. Frau Dr. Wyss-Buchkrämer, Bern, Vennerweg 9.
5. Fürsprech F. Roth, Bern, Bahnhofplatz 5.

Der engere Zentralvorstand hatte Sitzung am 12. Mai a. c. in Schinznach-Bad, als Beisitzer wurden zugezogen die Herren Ammann, Haefeli sen. und Kern. Als Haupttraktandum kam die Vertrags-Erneuerung mit dem B. S. A. zur Behandlung; weiter wurde über die Tagung referiert.

Ortsgruppe Zürich

In der Sitzung des Vorstandes vom 7. Juni a. c. im Kunstgewerbemuseum Zürich wurde die Vortragskommission neu bestellt mit Herrn Gubler, Sekretär des S. W. B., als Präsidenten. Als erster Vortrag für die Vortragsreihe Winter 1927/28 wurde beschlossen, einen Vortrag des Herrn Architekten Werner Moser, Zürich, »Amerika, Standardisation, kommerzielle Architektur, Frank Lloyd Wright«, durchzuführen.

Die weitern Verhandlungen galten der Vorbereitung der Tagung am 9. und 10. September 1927 in Zürich. Der Presseausschuss wird bestellt aus den Herren Dr. Girsberger, Peter Meyer, Dr. Welti und Gubler.

Der Quästor, Herr Dir. Vogelsang, verliest die Jahresrechnung und gibt einen Situationsrapport über den gegenwärtigen Kassabestand.

Ortsgruppe Aarau

Der Vorstand der Ortsgruppe Aarau hatte am 31. Mai a. c. mit dem Zentralsekretär Sitzung. Zur Behandlung kam das Arbeitsprogramm, insbesondere die geplante Weihnachtsausstellung 1927. Auf Anregung der Ortsgruppe Aarau wird das Zentralsekretariat für alle Ortsgruppen ein Verzeichnis von Vorträgen für den Winter 1927/28 ausarbeiten.

Schutz für literarische und künstlerische Arbeiten

Die Kommission, bestehend aus den Herren E. Linck, Präsident, Dr. Guggenheim und Zentralsekretär Gubler, stellte in ihrer Sitzung vom 2. Mai 1927 zu Handen des Zentralvorstandes mehrere Anträge, die in einer Zuschrift an das eidgenössische Amt für geistiges Eigentum im Einzelnen formuliert wurden. Es handelt sich u. a. um die Reduktion der Schutzdauer der Werke post mortem auctoris von 50 auf 30 Jahre. Es wurde ferner der Wunsch zum Ausdruck gebracht, dass es sehr verdienstlich wäre, wenn nicht nur eine mit juristischen Qualitäten ausgerüstete, sondern auch eine mit künstlerischem Verständnis weitgehend ausgestattete Persönlichkeit an die Konferenz von Rom delegiert würde.

AUSSTELLUNGEN

Mannheim

Der Schweizerische Werkbund wurde eingeladen, die Schweizerische Abteilung an der Internationalen Werbekunst-Ausstellung in der Kunsthalle Mannheim zu organisieren. Nach den mit Dir. Hartlaub gepflogenen Verhandlungen wurde beschlossen, der Kunsthalle in der Materialbeschaffung behülflich zu sein, hingegen von einer durch den S. W. B. organisierten Sonderschau abzusehen. Wir fordern hiemit Graphiker und graphische Anstalten auf, sich mit der Direktion der Kunsthalle Mannheim in Verbindung zu setzen. Die Ausstellung soll *Ende Juli* eröffnet werden.

Monza

Die Eröffnung der Ausstellung fand am 31. Mai a. c. in Anwesenheit Herrn Dr. Vitals statt. Gegenüber irrtümlichen Pressemeldungen, welche besagten, dass das Sekretariat des Eidgen. Departements des Innern die Schweizerische Abteilung organisiert habe, *sei hier ausdrücklich festgestellt, dass Herr Dir. Dr. H. Kienzle, Basel,* und *Architekt Laverrière* im Auftrag der Eidgen. Kommission für angewandte Kunst, sowohl das Ausstellungsgut ausgewählt, als auch die Einrichtung der schweizerischen Abteilung besorgt haben.

Stuttgart

Die Einladungen für die Schweizerische Abteilung an der Internationalen Plan- und Modellausstellung sind verschickt worden. Projekte und Modelle sind bis Anfang Juli an die Eidgen. Technische Hochschule, Zimmer 45c, zu senden.

Mit der Gruppe von Schweizer-Architekten, welche die Planverarbeitung und den Innenausbau von 6 Wohnungen übernommen hat, beteiligen sich an der Stuttgarter-Ausstellung folgende Schweizer-Firmen:

Burger & Jacobi, Pianofabrik, Biel; Möbelfabrik Horgen-Glarus; Oederlin, Baden; Eberth, Beleuchtungskörper, Zürich; Ritter & Uhlmann, Beleuchtungskörper, Basel; Bamberger & Leroi, Zürich.

Leipzig

Internationale Buchkunstausstellung. Die Schweizerische Abteilung wurde von Direktor A. Altherr eingerichtet. Ein Bericht über die Ausstellung folgt in der nächsten Nummer.

ALTERTUM, SPORT, KUNST

1. Aus dem vierunddreissigsten Jahresbericht des Schweizerischen Landesmuseums. Ankäufe mit Subventionen.
„Tisch in reichster gotischer Relief- und Flachschnitzerei, das Schubladengestell der Zarge mit kleinen Relieffiguren geschmückt. Das aufklappbare Tischbrett zum Zurücklegen auf drehbare, reichgeschnitzte Stützen. Ursprünglich aus dem Kloster Wettingen stammend. Erste Hälfte 15. Jahrhunderts" (siehe Abbildung).
Der Preis wird mit Diskretion verschwiegen. Wie man hören konnte, beträgt er Fr. 70,000.—.

2. Olympiade 1926. Der Bundesrat beantragt in seiner Botschaft vom 20. Mai die Bewilligung eines Nachtragskredites als Bundesbeitrag für die Olympiade 1928 in der Höhe von Fr. 120,000.—.

3. Aus den Verhandlungen des Bundesrates vom 9. Mai 1927. Es werden folgende Bundesbeiträge bewilligt:
An die Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten, für die Durchführung ihrer Gesellschaftsausstellung in Zürich Fr. 5000.—
An die Gesellschaft schweizerischer Malerinnen und Bildhauerinnen als Bundesbeitrag an die Kosten der Gruppe: Freie Kunst an der L. schweizerischen Ausstellung für Frauenarbeit in Bern Fr. 1500.—
An die Kosten der kunstgewerbl. Gruppe an dieser Ausstellung Fr. 1500.—
An den schweizerischen Kunstverein für Ankäufe von Kunstwerken aus der Turnusausstellung 1927 Fr. 12,000.—
Als Beitrag an die Kosten der nämlichen Ausstellung Fr. 3,000.—
Dem Schweizerischen Werkbund und der westschweizerischen Vereinigung für die Förderung der angewandten Kunst „Oeuvre" für das Jahr 1927 je Fr. 10,000.—. (1926 je Fr. 6,000.—)

Das Zentralsekretariat.

CHRONIK

ANTONIUSKIRCHE BASEL

Wir tragen zu unserer Veröffentlichung gerne nach, dass die gesamte technische Ausführung des Baues von der Firma *E. Züblin & Co. A. G. in* Zürich besorgt worden ist, und dass wir dieser Firma die Erlaubnis zur Reproduktion der in ihrem Auftrage angefertigten Photographien verdanken.

REDAKTION DES »WERK«

Zufolge der Berufung Dr. Gantners nach Frankfurt a. M. ist die Stellung des Redaktors des »Werk« zur Neubesetzung ausgeschrieben. Termin für Anmeldungen: 5. Juli.

ZEITSCHRIFTEN

Zugleich mit unserer Publikation ist die neue *Antoniuskirche in Basel* auch in der Zeitschrift *»Heimatschutz«* (1927, N. 3) mit einem Text von Dr. Jules Coulin veröffentlicht worden. Das etwas schulmeisterliche Prädikat, das dem Bau gegeben wird, er sei eine »vom Industrietypus angeregte, mit Vorbehalten anerkennenswerte Leistung modernster Eisenbeton-Architektur« wird niemand die Freude daran verderben, dass der Heimatschutz mit dieser Publikation dem Verständnis für moderne Architektur die Wege ebnen hilft. Möge er nun konsequent auf dieser Bahn weitergehn!
Die meist auf Grund der Heimatschutz-Thesen erhobenen, in Form wie Inhalt gleicherweise undiskutabeln Angriffe, welche sich die modern gerichteten Architekten und vor allem Prof. Moser als Juror in den neuesten *Schulhauswettbewerben von Lenzburg und Baden* gefallen lassen mussten, werden gewiss den einsichtigen Mitgliedern des Heimatschutz von neuem die Augen darüber geöffnet haben, welche Saat da aufgegangen ist. Wir wünschen aufs Herzlichste, dass mit der Publikation der Antoniuskirche im »Heimatschutz« das entscheidende Signal der Neu-Orientierung gegeben werde.

●

Die in Dornach erscheinende und von Willy Storrer und Hans Reinhart herausgegebene Zeitschrift »Individualität«, auf deren Anfänge hier aufmerksam gemacht worden ist, hat mit dem 2. Jahrgang ihr Gesicht etwas verändert. Vor allem haben die mit anthroposophischen, also ausserkünstlerischen Assoziationen beschwerten Titel und Illustrationen weit sympathischeren Bildungen Platz gemacht. Heft 1/2 erschien, 224 Seiten stark, als Sonderheft »Reinkarnation« mit einer Reihe vorzüglicher Aufsätze und Illustrationen. Die Zeitschrift ist in den *Amalthea-Verlag* Wien übergegangen.

●

Wir freuen uns, hier auf eine in der deutschen Schweiz wenig bekannte welsche Zeitschrift hinzuweisen, die in letzter Zeit grosse Anstrengungen macht, ihr Publikum über die künstlerischen Fragen der Architektur, über die Arbeit der Architekten im weitesten Sinne aufzuklären: Das *«Journal de la Construction de la Suisse romande»* (publié par la Fédération vaudoise des entrepreneurs du bâtiment et des travaux publics). In den Heften, die uns vorliegen und die eine langsame Verbesserung der typographischen Präsentation erkennen lassen, finden sich mehrere knappe Aufsätze des unsern Lesern wohl bekannten Lausanner Architekten *H. Robert Von der Mühll.*

Gtr.